

[9582.] Der Deutsche Buchhandel ist abermals um ein Sortiments-Geschäft reicher. In einem Circular vom 21. v. M. meldet Herr M. Hollstein, daß er am hiesigen Orte eine Sortimentsbuchhandlung begründet. Er spricht in diesem Circular von seiner 18jährigen Wirksamkeit im Buchhandel, und da auch ich in dieser Episode seines Lebens eine Rolle spiele, so halte ich mich für berechtigt, meinen Herren Kollegen zu Ruh u. Frommen nachstehende Mittheilung zu machen:

Herr M. Hollstein ist am 1. Juli 1836 in mein Geschäft als Lehrling getreten, und ich habe zur Zeit mit dem Vater desselben, einem hiesigen Kaufmanne, den üblichen Lehrcontract geschlossen, in welchem der §. 5 lautet:

„Wenn schon der Kaufmann Salomon Hollstein durchaus nicht beabsichtigt, seinen Sohn Moriz dereinst als Buch-, Kunst- oder Musikalienhändler zu etabliren, so verpflichtet sich derselbe hier, noch ausdrücklich, seinem Sohne Moriz ein solches Geschäft nicht in Glogau zu etabliren, so lange das Etablissement des H. Reisner als Buch-, Kunst- u. Musikalienhändler daselbst besteht.“

Theils aus damaliger Unkenntniß juristischer Formen, theils in dem guten Glauben, daß es zwischen Ehrenmännern nur des Wortes, nicht aber erst verlausulirter Formeln bedürfe, habe ich für Uebertretung dieses Contractes, und namentlich des eben erwähnten §. 5 keine Strafe festgesetzt. — Als mir die Kunde geworden, daß sich der Vater, im Bewußtsein der Straflosigkeit, an den mit mir geschlossenen Contract nicht für gebunden halte, und seinem Sohne hier in Glogau ein literarisches Geschäft zu begründen gedenke, vertraute ich immer noch der Ehrenhaftigkeit des Sohnes, dem ich eine Reihe von Jahren mein ganzes Geschäft offen dargelegt, daß er das für ihn verpfändete Wort einlösen werde.

In wiefern dies Vertrauen gerechtfertigt worden, überlasse ich dem Urtheile meiner Herren Kollegen.

Glogau, den 4. August 1854.

H. Reisner.

[9583.] Aus einer uns so eben zugehenden Anzeige des Herrn M. Hollstein, im Börsenbl. Nr.

99 sub Nr. 9298, ersehen wir, daß die Herren Verleger gewissermaßen gewarnt werden, aus unserer Anzeige in Nr. 94 des Börsenbl., ein anderes Sachverhältniß herauszulesen, als diese unsere Anzeige wirklich enthält. — Wir haben es in dieser Anzeige vom 18. Juli d. J. für unsere Schuldigkeit gehalten, die Herren Verleger von dem bereits am 8. Juli d. J. bei dem Berichte angemeldeten Concurse der Flemming'schen Sortimentsbuchh. in Kenntniß zu setzen, und sie um ein specielles Verzeichniß derjenigen Continuationen zu bitten, welche die gedachte Buchhandlung bisher bezogen, um sie den bisherigen Abnehmern zu übermitteln, insoweit diese es nicht ablehnen, diese Continuationen von uns zu beziehen.

Wenn es uns überhaupt schon nicht einleuchtet, wie man Continuationen verkaufen kann, d. h. wie man Abnehmer von Lieferungswerken verpflichten kann, aus dieser oder jener, ihnen näher bezeichneten Buchhandlung, die Fortsetzung der angefangenen Werke entnehmen zu müssen, so war uns zur Zeit, als wir die quaest. Anzeige erließen (am 18. Juli d. J.), von einem Verkauf der Blumberg'schen Continuationen durchaus Nichts bekannt.

Wir erklären jedoch hiermit auf das Bestimmteste, daß wir diese Anzeige trotzdem erlassen haben würden, wenn wir auch von dem sogenannten Verkauf der Continuationen an Herrn M. Hollstein (für 500 \mathfrak{f} am 1. Februar 1855 zahlbar) Kenntniß gehabt hätten, weil wir entschieden einem Jeden das Recht absprechen, uns daran zu hindern, die durch Siftirung des Blumberg'schen Geschäftes für unsere Geschäfte erwachsenen Vortheile nach Kräften auszubenten.

Wir haben es für nöthig erachtet, diese Anzeige zu unserer Abwehr zu erlassen, hoffen, daß die Herren Kollegen den Zweck der Hollstein'schen Anzeige gebührend zu würdigen wissen werden, u. bitten, uns, wie bisher, unbeirrt die bereits verlangten und noch zu verlangenden Blumberg'schen Continuationen zugehen zu lassen.

Glogau, 6. August 1854.

H. Reisner'sche Buchhdlg.
Hugo Wagner.

Uebersicht des Inhalts.

Neuigl. des deutschen Buchhandels. — Recensionen-Verzeichniß. — Mittheilung von Dr. J. N. Romberg. — Bucherverbot in Kurhessen. — Auktions- und antiquarische Verzeichnisse, neue Verlagskataloge und Prospeete. — Anzeigeblatt Nr. 9497-9583. — Leipziger Börse am 9. August 1854. — Wahlzettel.

Anonyme 9500, 9501, 9503. 9564, 9565, 9566, 9567, 9568.	Göbler 9551. Grnst & K. 9523.	Körner 9528, 9539. Kornicker 9576.	Pfaundler 9533. Reclam sen. 9573.
Anstalt, liter., in Fr. 9552.	Fleischer, G. 9522.	Kuranda 9538.	Reisner in Gl. 9534, 9582, 9583.
Anton 9530.	Flemming's Berl. 9505.	Landes-Ind-Optr. 9513, 9521.	Rochricht 9560.
Alber & Co. 9519.	Frieblein in W. 9544.	Lipner 9545.	Samsen & W. 9555.
Avenarius & M. 9524.	Garrigue & Ehr. 9579.	Ludhardt, G. 9572.	Schaub 9541.
Barth 9546.	Gutsch 9548.	Ludwig 9575.	Schlöpfer & M. 9498.
Baumgarten 9536.	Hartleben 9507.	Luppe 9556.	Tendler & Co. 9574.
Baumgarten & Co. 9578.	Hedenast 9531.	Maffute 9561.	Türk 9532, 9543.
Banner in G. 9535.	Heilbutt 9510.	Mag 9527.	Verlags-Optr. in W. 9518.
Breitkopf & S. 9512.	Heinrichshofen in Mg. 9529.	Mittler's Sort. in B. 9520.	Willaret 9540.
Brisken 9563.	Henry & G. 9559.	Mittler in L. 9549.	Woldmar 9557.
Brückner & R. 9554.	Hochhausen's B. 9550.	Mittler & Sohn 9499.	Wagner in Fr. 9569.
Colbig in L. 9504.	Hunger 9508.	Mohr, J. G. B. 9514.	Wagner in Gl. 9583.
Gotta 9571.	Kapp in M. 9517.	Mosche 9589.	Wetzel, L. D. 9570.
Defoy 9515, 9547.	Kay 9506.	Münster in Fr. 9553.	Weise 9511.
Deiningen 9581.	Kniep jun. 9497.	Natanson 9542.	Wiganb, D. 9577.
Dülfer 9502, 9562.	Köhler in L. 9537, 9558.	Nicolai 9525.	Winter, G. F., in S. 9516.
Dürr 9509.	Kollmann in L. 9526.		

Leipziger Börse am 9. August 1854.

Course im 14 Thaler-Fuss.	Angeboten.	Gesucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	140%
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	100%
Berlin pr. 100 \mathfrak{f} Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	100
Bremen pr. 100 \mathfrak{f} Lsdr. à 5 \mathfrak{f}	k. S. 2 Mt.	107%
Breslau pr. 100 \mathfrak{f} Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	100
Frankfurt a/M. pr. 100 Fl. in S.W.	k. S. 2 Mt.	56%
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 Mt.	149%
London pr. 1 Pf. St.	7 Tagedat. 2 Mt. 3 Mt.	6, 16 1/2, 79 1/2
Paris pr. 300 Frcs.	k. S. 2 Mt. 3 Mt.	—
Wien pr. 150 fl. Conv. in 20 fl. Fuss.	k. S. 2 Mt. 3 Mt.	81%
Augustd'or à 5 \mathfrak{f} à 1/15 Mk. Br. und à 21 K. 8 G. auf 100		—
Pr. Friedrichsd'or à 5 \mathfrak{f} idem „ d°.		—
And. ausl. Louisd'or à 5 \mathfrak{f} nach ger. Ausmünzungsfusse d°.		7 1/2
K. Russ. wicht. Imperiale à 5 Ro. pr. Stück		6, 11 1/2
Holländ. Duc. à 3 \mathfrak{f} auf 100		3 1/2
Kaiserl. d° d° d°.		3 1/2
Bresl. d° d° à 65 1/2 As „ d°.		—
Passir d° d° à 65 As „ d°.		—
Conv. Species u. Gulden d°.		—
Idem 10 u. 20 Kr. d°.		—
Gold pr. Mark fein Cölln. d°.		—
Silber „ d° d° d°.		—
Staatspapiere, Actien, etc.		
<i>excl. Zinsen.</i>		
Wiener Banknoten		81%
Königl. Sächs. Staatspapiere		—
à 3 % von 1830 } von 1000 u. 500 \mathfrak{f} kleinere		89%
à 4 % von 1847 von 500 \mathfrak{f}		98 1/2
à 4 % von 1852 von 500 \mathfrak{f}		99 1/2
à 4 1/2 % von 1851 von 500 u. 200 \mathfrak{f} .		100%
Königl. Sächs. Landrentenbriefe		—
à 3 1/2 % von 1000 und 500 \mathfrak{f} kleinere		87
Actien der chem. S.-Bayr. EBC. bis Mich. 1855 à 4 %, später à 3 % à 100 \mathfrak{f} d° d° Sächs.-Schles. EBC.		81 1/2
à 4 % à 100 \mathfrak{f}		99%
Leipziger Stadt-Obligationen		—
à 3 % von 1000 und 500 \mathfrak{f} kleinere		95
d° d° d° à 4 %		—
d° d° d° à 4 1/2 %		—
Sächs. erbl. Pfandbr. } v. 500 \mathfrak{f} à 3 1/2 % } v. 100 u. 25 \mathfrak{f}		91
d° d° d° à 3 1/2 % } v. 500 \mathfrak{f} } v. 100 u. 25 \mathfrak{f}		94 1/2
d° lausitzer d° à 3 %		—
d° d° d° à 3 1/2 %		94 1/2
d° d° d° à 4 %		101
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Partial-Obligationen à 3 1/2 %		105 1/2
Thüringische Eisenb. Priorit.-Obligat. à 4 1/2 %		—
K. Preuss. St. Credit-Cassenscheine		—
à 3 % von 1000 und 500 \mathfrak{f} kleinere		90 1/2
d° Staats-Schuld-Scheine à 3 1/2 %		—
K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl. à 4 1/2 % d° d° d° d° à 5 %		68 1/2
Wiener Bank-Actien pr. St.		—
Leipziger d° à 250 \mathfrak{f} pr. 100	188	—
Lpz.-Dresd. Eisenb.-Act. à 100 \mathfrak{f} pr. 100	—	187
Löbau-Zittauer d° à 100 \mathfrak{f} pr. 100	—	30
Alberts- d° à 100 \mathfrak{f} pr. 100	—	—
Berlin-Anhalt d° à 200 \mathfrak{f} pr. 100	121 1/2	—
Magdeb.-Leipz. d° à 100 \mathfrak{f} pr. 100	—	274
Thüringische d° à 100 \mathfrak{f} pr. 100	—	98

